

Naunhofer Nachrichten



Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Licha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Klinga, Köhra, Kleinpössa, Kleinsteinberg, Lindhardt, Pomßen, Seifershain, Staudnitz, Throna, Wolfshain, Zwenzfurth und Umgegend.

Dieses Blatt erscheint in Naunhof jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit dem Datum des nachfolgenden Tages und kostet monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1 Mark. Für Inserate wird die gewöhnliche einspaltige Zeile oder deren Raum mit 8 Pfennigen berechnet, bei Wiederholungen tritt Preisermäßigung ein.

Nr. 56.

Sonntag, den 13. Mai 1894

4. Jahrg.

Zum Pfingstfeste.

Rings Maiengrün und Lenzesdüfte;
Im Blüthenschmucke prangt der Hag,
Es trillert fröhlich durch die Lüfte
Der Lerche silberheller Schlag;
Und was die enge Stadt umfängen
Sonst zwischen dumpfen Mauern hält —
Hinaus in Gottes freie Welt
Ström't's heut' mit sehndem Verlangen.

Das fromme Herz hat sich erbaut;
Die ernsten Kirchenglocken riefen,
Da wurden in uns Stimmen laut,
Die sonst im stillen Herzen schliefen,
Dem heil'gen Geist galt das Gebet,
Der einst der Jünger Schaar erflossen,
Er sei auch auf uns ausgegossen.
Wie wir's gebetet und erleht.

Die Eigenliebe, Neid und Hass
Sind mächtig noch im Weltgetriebe,
Mit ihnen kämpft ohn' Unterlass
Der heil'ge Geist, die Nächstenliebe.
Wie oft verzagt der Gute nicht,
Dass es dem Bösen doch gelänge,
Dass er den guten Geist bezwänge!
Doch sieghaft bleibt ja stets das Licht!

Nein, von der Menschheit nicht genommen
Ist Gottes Geist, der heil'ge Geist,
Der allen uns zu Nutz und Frommen
Dem Weltgeschick die Bahnen weist.
Mag auch die Bosheit triumphiren
Dem Scheine nach für kurze Zeit,
Der heil'ge Geist wird in dem Streit
Die Seinen doch zum Siege führen.

Nicht nur für kurze Erdentage,
Du heil'ger Geist, keh' bei uns ein.
Lass dauernd und in jeder Lage
Uns deine stille Wohnung sein.
Verscheuche aus dem Weltgetümmel
Was deine heil'ge Wirkung stört,
Was unser Dasein uns verheert,
Dann wird die Erde schon zum Himmel.

Lass Wahrheit, Liebe, Biederkeit
Auf Erden feste Herrschaft gründen,
Lass Erdenelend jederzeit
Bei Menschen ein Erbarmen finden;
Dann wär' es Lust, ein Mensch zu sein,
Ein Bruder unter seines gleichen!
Damit wir dieses Ziel erreichen,
O heil'ger Geist, keh' bei uns ein!

Holz = Auction.

Naunhofer Staatsforstrevier.

Freitag, den 25. Mai d. J. von Vorm. 10 Uhr an.

441 eichene Klöper, 13 bis 75 cm stark und 3 bis 10 m lang; 159 birchene, erlense, weißbuchene u. aspene Klöper, 13 bis 32 cm stark u. 2 bis 6 m lang, 119 eichene, erlense und birchene Stangenklöper, 10 bis 12 cm stark und 3 bis 4 m lang, 3 Rm eichene Rugscheite, sämtliche Hölzer in Schlag Abth. 15. Zusammenkunft auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 15, unweit des Brandiser Weges. (Zahlstelle im Gasthof zum „goldnen Stern“ in Naunhof.)

Sonnabend, den 26. Mai d. J. von Vorm. 10 Uhr an.

1072 eichene Klöper, 13 bis 41 cm stark, 2,5 bis 6 m lang, 226 erlense Klöper, 13 bis 27 cm stark, 3 bis 4 m lang, 24 birchene, weißbuchene und eichene Klöper, 13 bis 25 cm stark, 3 bis 4 m lang, 555 erlense, eichene und birchene Stangenklöper, 10 bis 12 cm stark, 3 bis 4 m lang, 8 Rm. eichene Rugschnüppel, sämtliche Hölzer von Durchforstungen in Abth. 25, 27 und 28.

Zusammenkunft am Uebergang des Brandiser Weges über den Flügel 3. (Zahlstelle im Gasthof „zum goldenen Stern“ in Naunhof.)

Montag, den 28. Mai d. J. von Vorm. 10 Uhr an.

Gasthof zum „gold. Stern“ in Naunhof.

311 Rm. harte Brennseite, Brennknüppel, Jaden und Aeste, 877 Rm. hartes Brennreisig in Haufen, 2 Rm. harte Stodspäne; sämtlich aufbereitet in Abth. 15, 25, 27, 28 und 54.

Königl. Forstrevierverwaltung Naunhof und Königl. Forstrentamt Burzen,
am 9. Mai. 1894.

Neuhof.

Geißler.

Bekanntmachung.

Im Interesse der von der Königlichen Civilliste erpachteten Jagd, insbesondere zum Schutze der Rehwälder, der jungen Hasen und des jungen Fasanenwildes und zur Vermeidung unnötiger Beunruhigung des Wildes überhaupt, wird hiermit für den Bezirke des Naunhofer Staatsforstreviers das **Nitnehmen von Hunden in den Wald, ohne daß dieselben an der Leine geführt werden**, das Gehen und Lagern **außerhalb der betretenen Wege** ohne nachweisbaren guten Grund, namentlich auch das zu Unfug und Aergerniß führende **Lärmen und Umhertreiben** halberwachsener Personen und unbeaufsichtigter Kinder im Walde wiederum unter Androhung einer Geldstrafe von 1 bis 30 Mark für jeden einzelnen Fall und jede einzelne Person **polizeilich verboten**, nachdem entsprechende Verbote unterm 24. Mai und 27. Juli 1892, sowie unterm 9. August 1893 bereits erlassen worden sind.

Unter besonderen Verhältnissen, z. B. bei Widersehligkeiten gegen das dienstherrliche Forstpersonal oder gegen die demselben beigegebenen Waldarbeiter, wird außerdem Bestrafung nach Maßgabe des Reichsstrafgesetzbuches beantragt werden.

Naunhof, am 4. Mai 1894.

Oberförster Neuhof,
Gutsvorsteher.

Ein Frühlingsfest.

Pfingsten ist das Hochfest des Frühlings. Wenn schon zu Ostern das Ahnen von einem Erwachen und Aufleben der Natur uns aufgeht, so liegt doch erst über dem Pfingstfeste der ganze Frühlingszauber und Frühlingsduft. Da erst grünt's und blüht's, da erst jubiliert der Vögel Chor, kurz, da erst spüren wir den Frühlingsodem der über die junge Erde weht, der den Frühling in der Natur erst in das nach Leben dürstende Menschenherz hineinzubert.

Schön und sinnig berührt sich's damit, daß die Kirche ihr Pfingstfest als das Fest des Geistes Gottes feiert, als das Fest, an welchem christliches Wesen und denken, der Geist des Christenthums, in die Welt eingezogen ist und die Welt überwunden hat.

So haben wir's allezeit dann, wenn das Pfingstfest wieder kommt, als unser gutes Recht in Anspruch genommen, auszusuchen nach dem rechten Geiste, der die Nöthen und Schäden unseres Volkslebens heilen und lindern kann. So halten aber auch die, die das Band mit der Kirche, ja mit Religion und Glauben überhaupt zerschnitten haben, zu Pfingsten Ausschau nach den Geistern, welche die Wahngelüste ihrer erregten oder irreführten Vorstellungen der Verwirklichung näher führen könnten. Aber es sind die bösen Geister des Hasses und der Selbstsucht, die sie zu ihrem Werke rufen, die Geister, welche die Menschenseelen in die Abgründe der Willkür, Leidenschaft und Verzweiflung stürzen, nicht der gute Geist, der uns auf ebener Bahn führt.

Darum schauen wir in diesen Tagen nach dem rechten Geiste aus, von dem schon die Bibel sagt, daß er sei ein Geist der Kraft und der Liebe und der Zucht. Die Zuchtlosigkeit, nicht nur der Handlungen, sondern schon die Gedanken und Begierden der Menschen ist das Grundübel unserer Zeit, in welchem die Selbstsucht ihre größten Triumphe feiert. Da kann uns nur helfen der Geist der Zucht, der wieder Besitz nehmen muß vom Menschenherzen, der die ungemessenen Begierden zurückdrängt und die ausschweifenden Gedanken auf die rechte Bahn zurückführt. Schon lange stößt sich das allzu ungestüm in die Höhe und Weite gehende Trachten der Unzufriedenen an den natürlichen Schranken der Wirklichkeit und seht sich da um in Bitterkeit und Haß gegen

enbier

Goße,
fer,
runnen,
Neth
ftung von
er.

ochene

i. w. fittet
Bläser zu
mann, Speg

liothef

n Benutzung.
& Eule.

nger
Ströller.

nd, Abends
fettes



Burft Pfund
Wegel,
ermann.

erwehr.

raden werden
sucht, sich recht

smarsche

ndis zu be-
M b m a r f ch:
4 Uhr von
mann.

mando.

Bund
Umgeg.

(3. Feiertag.)
dhardt.
Vorstand.

rplan

Exp. d. Bl.

abends von
rtplatz nach

. Granat-
gute Be-
abzugeben.

gegen den
aufert, nehme

D. R.

chten.

ertag, Früh
Uhr Gottes-

Bormittag

ecte für den
mmelt werden.

Büge

Leipzig.

1 8,44 10,43

n. Freitag).

na-Dresden.

1 6,02 9,19*

. Freitag).

hren 4. Klasse.

Alles, was man für bevorzugt und bevorrechtet hält. Und dieser Haß stört nicht nur den Frieden, sondern untergräbt auch die persönliche Achtung und vernichtet das Beste in der Menschenseele, das Vertrauen des Menschen zu Menschen. Darum muß der Geist der Liebe wieder mächtig werden in der Welt, der die Menschenseelen sich finden läßt und das edle Gold, das in ihrer Tiefe ruht, befreit von den Schlacken des Eigennutzes und der Selbstsucht. Haß und Willkür, Leidenschaft und Züchellosigkeit müssen ja, wie wild sie sich empören mögen, dem Gericht verfallen, denn die Weltgeschichte ist das Weltgericht. Wenn aber der Geist der Liebe und der Zucht sich Bahn bricht, dann haben wir ihm auch den Geist der Kraft, der den endlichen Sieg über die Welt gewinnen wird. Mögen immer in den zeitweiligen Erfolgen menschlichen Wesens Manche die Frühlingboten einer neuen Zeit erblicken: den wahren Volks- und Völkerfrühling wird doch nur der Geist der Liebe und der Zucht bringen.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Raunhof. In der letzten, am 11. Mai abgehaltenen Generalversammlung der „Elisabethstiftung“ ward ein Schritt gethan, welcher das Werk der Erziehung einer Kleinkinderbewahranstalt demnächst ins Leben zu führen bestimmt ist. Nachdem ein paar Grundstücke behufs Ankaufs in Vorschlag gebracht worden waren, einigte man sich dahin, an den Stadtgemeinderath ein Gesuch einzugeben, derselbe möge dem Unternehmen dadurch gütigst unter die Arme greifen, daß die Stadt ein passendes Grundstück ankaufe und es der Stiftung dochfrei zur Verfügung stelle. Wie wohlthätig eine solche Bewahranstalt für kleine Kinder während der Arbeit der Eltern ist, das haben seiner Zeit Pomßen und jetzt noch Liebertwolkwitz, Brandis und ähnliche Orte längst eingesehen. Es wäre daher wünschenswert, daß der Eifer für diese gute Sache auch sein Pfingsten fände.

Raunhof im Zeichen der Ausstellungen. Wie bereits bekannt sein dürfte, veranstaltet der rührige Obst- und Gartenbauverein zu Erdmannshain und Umgegend am 24. Juni im hiesigen Sternsaale eine Blumen resp. Rosenausstellung, welche den Besuchern derselben zeigen wird, wie tief die Liebe zum Gartenbau gewurzelt hat, und was Fleiß und Ausdauer erzeugt, aber auch wie denkbar sich unsre Freunde und Liebhaber zeigen, wenn ihnen die richtige Pflege zu theil wird. Wenn sich auch die Blumenausstellung im bescheidenen Rahmen halten wird und den Ausstellern keine werthvollen goldene und silberne Medaillen, Ehrenpreise und Diplome winken, wie es bei der im Herbst hier stattfindenden Bezirksobstausstellung der Fall sein wird, so wird die Theilnahme und hoffentlich auch der Besuch ein reger sein; möge jeder Freund der lieblichen Kinder Floras die Pracht sich ansehen und bewundern, denn sie sind eine Sprache ohne Worte; sie sprechen Freude und Leid am deutlichsten aus, wie auch das Dichtervort so schön sagt:

Wohl dem, der die Blumen zu Freunden sich wählt,
Gefühlsvolle werden nicht rügen.
Wer sie zu pflegen, die Stunden nicht zählt,
Der findet das schönste Vergnügen.
Sie strahlen und lücheln in dem reinsten Gewand,
Der Anseh, der freundlichste Güte;
Sie schlingen um Menschen ein einiges Band
Und führen uns Gott zu Gemüthe.

Die für den Herbst geplante Ausstellung des Bezirksobstbauvereins der Amtshauptmannschaft Grimma, ein Zweigverein des sächs. Landesobstbauvereins hat alle Aussicht, wenn man den jetzigen Blütenstand oder Behang der Obstbäume betrachtet, eine recht zahlreich besuchte zu werden. Sie wird jedem Garten- und Obstfreund eine Lehre sein, was für Obstsorten er in unsern Boden- und klimatischen Verhältnissen anzupflanzen hat. Sie lehrt uns eine einheitliche Benennung des Obstes kennen, welcher Wirtswort in dieser Beziehung noch herrscht, das weiß wohl jeder Obstzüchter selbst. Auf den Ausstellungen werden nun aber die richtigen Benennungen des Obstes entgiltig festgestellt, was der Obstkultur von sehr großem Nutzen ist. Auf solchen Ausstellungen kann jeder seine Sorten, welche falsche oder keine Namen haben, nach ausgestellten Musterfortimenten leicht bestimmen, wodurch alles falsche und schlechte ausgeschleudert wird. Ganz besonders wirken die kleineren Localausstellungen, wie die hiesige eine ist, vortheilhaft dadurch, daß sie Gelegenheit geben, die geeigneten Sorten für enge Bezirke und bestimmte Verhältnisse festzustellen. Ist es doch Thatsache, daß einzelne Obstsorten sich nur für bestimmte Gegenden und gewisse Bodenarten eignen, unter anderen Verhältnissen aber nicht annähernd die gleiche Güte und Tragbarkeit erreichen. Es möchte Grundbedingung gedeihlicher Obstkultur sein, daß in jedem einzelnen Falle nur solche Sorten gepflanzt würden, welche sich für die Localverhältnisse in jeder Beziehung passend erweisen. Es werden aber nicht nur die besten Sorten festgestellt, es werden auch deren Namen mehr bekannt. Da sind auf der Ausstellung kostbare Winter-Goldparmänen ausgestellt, über zahlreiche Teller mit Quans-Reinette, Gut Louise, Dicks

Butterbirne u. Der Besucher merkt sich die Namen, notirt sie auch wohl und wenn er dann Bäume kauft zur Anpflanzung oder auch Früchte für seinen Hausbedarf, dann wird er seine Kenntnisse zu verwerthen suchen und zu allererst die Sorten pflanzen, welche ihm auf der Ausstellung so gut gefallen haben. Vor allen Dingen aber wird durch Ausstellung das Verständniß für Obst in das Volk getragen. Bei Vielen wird das schlummernde Interesse geweckt, die noch geringen Kenntnisse vermehrt und nutzbar gemacht. Hier sieht der Züchter, daß die Sorten, welche er auch in seinem Garten hat, in viel schöneren Exemplaren vertreten sind. Das kann nur die bessere Pflege bewirkt haben. Er geht nach Hause, düngt seine Bäume, pflügt sie sachgemäß und wird mit der Zeit zum einsichtsvollen Obstzüchter. Schließlich ist es auch für die eifrigen Obstfreunde ein Hochgenuß, eine Obstausstellung zu besuchen. Er kann hier an den Früchten die Kunst und Ausdauer anderer bewundern, kann neue, gute Sorten kennen lernen und seine und fremde Früchte vergleichen, prüfen, kurzum es erschließt sich ihm, dort wo Aneingeweihte nichts weiter als Birnen und Äpfel sehen, ein Feld angenehmer, geistiger Beschäftigung und Anregung. Das lehren uns die Obstausstellungen.

Raunhof. Mit Dienstag den 15. d. s. M. beginnt der hiesige Turnverein seine Uebungen auf dem Sommerturnplatz im Schulhofe. In den Monaten Januar bis April zeigte der Turnbesuch eine recht rege Theilnahme, denn es turnten an 26 Abenden 593 Mann, darunter 161 Jüglinge. Der Mitgliederbestand des Vereins ist gegenwärtig 74 Mann, darunter 22 Jüglinge, eine Zahl, die sich verdoppeln könnte, wenn seitens der Jugend mehr Interesse für die Turnerei an den Tag gelegt würde. Den Werth des Turnens und dessen wohlthätige Einwirkung auf Körper und Geist kann nur Derjenige ermessen, welcher geturnt hat. Es wird deshalb Eltern und Lehrherren auf das wärmste empfohlen, die ihrer Obhut unterstellten jungen Leute zum Turnen anzuhalten, manche sonst müßig verbrachte Stunde würde dadurch recht nützlich ausgefüllt werden. Der schon lange gehegte Wunsch nach Einrichtung einer Männerriege wird in Kurzem verwirklicht und Anmeldungen dazu von dem Vorstand entgegengenommen.

— In der am Donnerstag zu Ende geführten zweiten Schwurgerichtsperiode wurde an 5 Tagen in 10 Sitzungen gegen 11 Angeklagte verhandelt. Gegen 2 Angeklagte mußte wegen Erkrankung die anberaumte Sitzung verlagert werden. Strafen wurden insgesammt 11 Jahre 9 Monate 3 Tage Zuchthaus, und 6 Jahre 5 Monate 3 Wochen 2 Tage Gefängniß ausgeworfen. Bei 3 Angeklagten wurden zusammen auf 16 Jahren Ehrverlust erkannt. Die Anlagen waren erhoben in je 2 Fällen wegen Kindesabstüßung, Brandstiftung, Zeugenmeineids und Urkundenfälschung. In je 1 Falle kamen Mordverbrechen und Mordzucht in Frage.

— Hosprediger a. D. Stöcker sollte am Freitag vor Pfingsten auf Einladung des Deutschen Jugendbundes in Cassel im Saale des Evangelischen Vereinshauses einen Vortrag halten, dessen Thema lautete: „Ein Pfingsten für die deutsche Jugend und das deutsche Volk“. Der Saal wurde ihm vom Vorstand mit der Erklärung verweigert, daß man dem Antisemitismus nicht Vorschub leisten möchte.

— Der Bund der Landwirthe zählt nach der Erklärung des Vorstandes 201756 Mitglieder.

— Der Kronprinz übt sich auch im Sport des Radfahrens, und die Kaiserin hat ihrem ältesten Sohne zum Geburtstag durch das Geschenk eines Riederrades (Rover) eine besondere Freude bereitet.

× **Klinga.** Der hiesige Landwirtschaftliche Verein hatte am Sonntag, d. 6. Mai, bei verhältnismäßig gutem Besuche — auch seitens verschiedener Nichtmitglieder von auswärts — eine recht interessante Sitzung. Den Mittelpunkt derselben bildete ein Vortrag des General-Bevollmächtigten der Transport- und Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Zürich“ Herrn Konsul Huste aus Leipzig, über die „Haftpflichtversicherung gegen Unfälle im landwirtschaftlichen Betriebe.“ Redner verstand es, in überaus fesselnder Weise unsern Landwirten an der Hand statistischen Materials und illustriert durch eine Menge konkreter Beispiele, klarer Einblick in die unendliche Zahl und verhängnisvolle Bedeutung aller landwirtschaftl. Unfälle ganz Deutschlands wie der Einzelstaaten und insbesondere unseres engeren Vaterlandes zu geben, der jeden Hörer wohl überzeugt haben dürfte, daß ein einziges auf Fahrlässigkeit oder auf Unvollkommenheit der Betriebsstätten beruhende Unglück mit seinen gerichtlichen Konsequenzen oftmals gleichbedeutend sein kann mit dem völligen Ruin des zur Haftpflicht verurteilten Besitzers. Bei dem Hinweis auf die Sicherstellung durch die staatlichen Wohlfahrts-Einrichtungen interessierte besonders die scharfsinnige Zeichnung der Grenze, wo sich der Staat nicht mehr verbindlich erachtet, für die Beschädigten einzutreten. Ergiebt sich

hieraus vonselbst die Nothwendigkeit einer Privatversicherung, so befürwortete Redner besonders die Versicherung bei der von ihm vertretenen Gesellschaft, mit welcher infolge ihrer weitgehenden Kulanz auch der „Landwirtschaftliche Kreisverein zu Leipzig“ enge Verbindungen unterhalten. Dem Herrn Konsul wurde für seine schätzenswerten Darbietungen der Dank aller Anwesenden zu teil. In der hierauf stattfindenden Debatte kam das „Für“ und „Wider“ zu lebhaftem Ausdruck, wodurch der behandelte Gegenstand in neuen interessanten Streiflichtern erschien. Nach fast dreistündiger Dauer wurde die anregende Sitzung geschlossen.

Wurzen. Bei der am Dienstag vorgenommenen Stadtrathswahl wurde der von socialdemokratischer Seite vorgeschlagene Herr Schuhmachermeister Beck sen. mit 10 von 17 Stimmen zum Stadtrath gewählt, während der langjährige stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Herr Seifert nur 7 Stimmen erhielt.

Kanonier Aster aus **Wachern** wurde in Niesau von einem Pferde an den Leib geschlagen, daß ein Darm verletzt wurde. Aster starb.

Leipzig. Der Bau des neuen Reichsgerichtsgebäudes ist jetzt so weit fortgeschritten, daß für nächsten Sommer die Ueberbedeckung des obersten deutschen Gerichtshofes in sein neues Heim in Aussicht genommen werden kann. Nach den Gerichtsferien sollen die Sitzungen bereits an der neuen Stätte abgehalten werden.

Begau. Am Montag fand in der Nähe des Bahnhofes der erste Spatenstich zur Abteufung eines Versuchsschachtes behufs Erschließung der gefundenen reichen Kohlenlager statt. Die Leitung der Arbeiten liegt in der Hand des Obersteigers Reil, einer bewährten Kraft, die schon 14 Schächte in den verschiedensten Gegenden Deutschlands glücklich niedergebracht hat.

Rittweida. Zur Neuordnung der Gehaltsverhältnisse der hiesigen städtischen Cassen- und Unterbeamten ist von Bürgermeister Apelt ein Regulativ-Entwurf ausgearbeitet worden, welcher die Zustimmung beider städtischen Collegien gefunden hat. Nach diesem Entwurfe sollen die Beamten in 8 Classen eingetheilt werden und zwar Classe 1. mit 2100 M. Anfangsgehalt bis 3500 M. Endgehalt; Classe 2 mit 1800 M. Anfangsgehalt bis 3000 M. Endgehalt; Classe 3 mit 1650 M. Anfangsgehalt bis 2550 M. Endgehalt; Classe 4 mit 1500 M. Anfangsgehalt bis 2400 M. Endgehalt; Classe 5 mit 1200 M. Anfangsgehalt bis 2100 M. Endgehalt; Classe 6 mit 1200 M. Anfangsgehalt bis 1500 M. Endgehalt; Classe 7 mit 900 M. Anfangsgehalt bis 1200 M. Endgehalt und Classe 8 mit 900 M. Anfangsgehalt bis 1200 M. Endgehalt. Sämmtliche Beamten sollen von 4 zu 4 Jahren Alterszulagen erhalten, die in Classe 1 und 2 je 200 Mark, in Classe 3 und 4 je 150 Mark, in Classe 5 100 Mark und in Classe 6 bis 8 je 50 Mark betragen.

Reichen. Seit Bestehen der neuen Wasserleitung ist die hier bestehende Pflichtfeuerwehr überflüssig geworden, da man einer geringeren Anzahl, dafür aber besser ausgebildeter Mannschaften bedarf und die freiwillige Feuerwehr in dieser Beziehung ausreichenden Schutz gegen Feuersgefahr bietet. Man hat deshalb beschlossen, die Pflichtfeuerwehr aufzulösen und die Mannschaften der Bürgerfeuerwehrexecutive nur bis zum 35. Lebensjahre (bisher 45.) heranzuziehen.

Touristen und Sommerwälder, die Thüringen zu ihrem Reiseziel erkoren, finden in „Meyers Wegweiser durch Thüringen“ den bewährtesten, praktischsten und zuverlässigsten Berater. Das rot kartonirte Büchlein (Preis nur 2 Mark) ist soeben in zwölfter, gründlich durchgearbeiteter Auflage erschienen, mit welcher wiederum eine überaus fleißige Arbeit der umsichtigen Redaktion von Meyers Reisebüchern vorliegt. Bemerkenswert an der neuen Auflage von Meyers „Thüringen“ ist neben entsprechender Texterweiterung die zweckdienliche Bereicherung des Kartenapparats durch die neuen Beigaben einer Umgebungskarte von Ilmenau-Eggersburg (ein Seitenstück zu der von Friedbrichroda) und einer Umgebungskarte von Oberhof des vielbesuchten höchsten Luftkurorts des Thüringerwaldes; beide Karten werden den Sommergästen für ihre Ausflüge und Spaziergänge außerordentlich willkommenen Begleiter sein. Ein neuer Stadtplan von Erfurt hat ein zeitgemäßes Interesse durch die während des Sommers in der Hauptstadt der Thüringer Lande stattfindende Thüringische Industrie-Ausstellung. Infolge der Teilnahme des Thüringerwald-Vereins an der Bearbeitung des Buches beruhen die hier gemachten Angaben überall auf eigener Anschauung.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Donnerstag.

H
Herr
Herr
Herr
Herr
Män
Män
K
Knab
Burf
Zu
empfehl
Beer
Sch
aus den
Weiss-
M
aus den
Tour
empfehl
Kal
Offerte
in bester
Ort und
Ein gut
verkauft bi
Neu
Fa
Schloßern
hochfein
sowie

Hermann Reifegerste, Naunhof.

Herren-Jackett-Anzüge
Forster Waare 17—18 Mk.

Herren-Jackett-Anzüge
sehr dauerhaft 20—25 Mk.

Herren-Jackett-Anzüge
Kammgarne 25 Mk.

Herren-Jackett-Anzüge
Grimmischauer 24—30 Mk.

Männer-Stoff-Hosen
3, 4, 5, 6, 7, 9 bis 12 Mk.

Männer-Stoff-Jacketts
6, 8, 9, 10 bis 15 Mk.

Kinder-Anzüge

riesige Auswahl
größte Neuheiten von 3 bis 12 Mk.

Knaben-Stoff-Anzüge
größte Auswahl von 7—15 Mk.

Burschen-Stoff-Anzüge
größte Auswahl von 12—20 Mk.

Umhänge

aus Spitzen, Seide und Wollstoff
von 9—25 Mk.

Damen-Jacketts
hell und dunkel von 3.50—19 Mk.

Kragen
3.50—8 Mk.

Mädchen-Mäntel u. Jacketts
in allen Größen zu sehr billigen Preisen.

Neuheiten

in Kleiderstoffen
in hell und dunkel, das Meter von Mk. 1 an.

Cattun, Crepons, Madapolame,
Blaudruck

Möbel-Cöper

in hochfeinen Mustern Met. 60 bis 100 Pfg.
Bettzeuge und Inletts
Meter von 45 Pfg. an.

Wäsche:

Oberhemden fertig und nach Maß
zu äussersten Preisen.

Chemisetts
Serviteurs

Steh- und Umlegefragen
weisse und bunte Männerhemden
von 90 Pfg. an.

weisse Frauen-Hemden
weisse Kinder-Hemden

weisse Röcke von 2 Mark an.
weisse Beinkleider

für Frauen und Mädchen.

Schürzen

für Frauen, Mädchen und Kinder
in riesig. Auswahl v. 50 Pfg. an.

Weisse Schürzen.

Sommer-Normalhemden
für Herren von Mk. 1.— bis 3.25.

Das Geschäft ist Sonntags bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Zu Originalpreisen
empfiehlt **sämmtliche Sorten**
Beerenobst - Weine
Schaumweine u.
Apfelwein

aus den Freiherrlich v. Friesen'schen
Kellereien, sowie

Weiss-, Roth-, Dessert- und
Medicinal-Weine

aus den Kellereien von Hoffmann,
Dessler & Co.

Felix Steeger.

Touristen - Hemden

u. - Gürtel

empfehle in allen Grössen.

P. Fiedler.

Kalk-Verkauf.

Offerte Weiss- u. Graukalk
in bester Waare, unter Lieferung nach
Ort und Stelle zu billigsten Preisen.

R. Holey.

Ein guter
Zughund

verkauft billig **D. O.**

Neue und gebrauchte

Fahrräder

verkauft

Karl Rehm,

Schloßhermstr., Naunhof, Leipzigerstr.

Bermieter von Sommerwohnungen

werden hierdurch ersucht, solche **schleunigst** an Rathsexpeditionsstelle
anzumelden und die Preislagen derselben mit anzugeben.

Conditorei und Caffé von Otto Naundorf

empfiehlt

ff. Vanillen-Eis, Caffé- und Quarkkuchen, Macron- und
Stachelbeerkuchen, Magdalen- und russische Buschtorte,
Windbeutel mit Sahne. Für die Gastwirthe Carlsbader
Salzstangen u. s. w.

Brennholz - Auktion.

Nächsten **Dienstag, als den 15. Mai er.,** gelangen auf Ammelshainer
Revier in den Forstorten Birken und Saubach von vormittag 10 Uhr
an circa 60 starke, kieferne Langhaufen und
11 Rm. desgl. Brennreisig

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an den
Meistbietenden zur Versteigerung.

Nach erfolgtem Zuschlage ist eine Anzahlung von 1 Mark pro Nummer
zu leisten.

Zusammenkunft am Schnittpunkte der alten Polenz-Altenhainer-Straße und
der Polenz-Ammelshainer Reviergrenze.

Forstverwaltung Ammelshain
Rüller.

= MEYERS REISEBÜCHER. =

Soeben erschien der Wegweiser durch

Thüringen,

zwölfte, unter Mitwirkung des Thüringerwald-Vereins
neubearbeitete Auflage.

Mit 19 Karten, Plänen und 1 Panorama. Kartoniert 2 Mk.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zu beziehen durch Gänzl & Eule, Naunhof.

Gasthof „gold. Stern“
Naunhof.

Das beliebte
Oelzschaer Einfachbier
empfiehlt über die Straße
zu Brauereipreisen.
K. Albank.

Porzellangehirr,
Glasfachen,

sowie alle gangbaren
Wirthschaftsachen
Papier- u. Gummiwäsche
empfiehlt **A. Bär,**
Naunhofer Waarenbazar.

Damenblousen

und

Schürzen

empfiehlt in **neuesten Façons** zu
billigsten Preisen in großer Auswahl
P. Fiedler.

Tüchtige

Zigarrenmacher

und

Zigarrenmacherinnen
(Hausarbeiter) finden bei mir dauernde
Beschäftigung.

Hugo Haschke, Leipzig,
Dresdenerstr. 14.

Bersönlich zu sprechen in Naunhof
bei Herrn Hausbesitzer Steinert, Schloß-
gasse, Montag, den 14. d. M. von 11
bis 1 Uhr, und Mittwoch, den 16. d.
M. von 6—7 Uhr Abends.

Die Brauerei Oelzschau

empfiehlt Ihre ff. Biere als:

hochfeines **Pilsener**, nach dortiger Art gebraut, **Export-, Lager-, Weizen-,** und **Weißbier**,
sowie das als Hausstrunk allseitig beliebte **Einfachbier**, welches auch in den Lokalen der Brauerei
in Naunhof und der Umgegend zum Ausschank gelangt.

Hochachtungsvoll!

Die Verwaltung.

Rathskeller Naunhof.

Am ersten Pfingstfeiertage, Abends 1/8 Uhr

Grosses Concert des Stadtmusik-Corps

Naunhof

Programm.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentier-Marsch von Gottlöber. 2. Overture zu „Der Zauberer von Rom“ von Ebel. 3. Dein gehört mein Herz. Lied von Hauser. 4. Goldene Rosen. Walzer von Gottlöber. 5. 2 Hornquartette: „Das einsame Köstlein“ „Die Thräne“. 6. Sängergesang. Gavotte von Trommer. | <p>2. Theil.</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. Fest-Overture von Sachse. 8. Quadrille, Lied von Starke. 9. 2 Hornquartette: „Sah ein Knab' ein Köstlein“ „Süßwils wilde Jagd“. 10. Trompeters Liebling. Galopp. 11. Gute Nacht. Lied v. Röhring, Quintett. 12. Deutsches Liederpotpourri. |
|--|--|

Am 2. Pfingstfeiertage starkbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **E. Strohbach.**

Gasthof „goldner Stern“ Naunhof.

Am 1. Feiertag Früh **Speckfuchen.**

„ 2. „ **Tanzmusik.**

Dabei empfehle als **Wairischbier Hackerbräu aus München**, sowie das beliebte **Oelzschauer Lagerbier.**

Für gute Speisen ist bestens gesorgt.
Es ladet ganz ergebenst ein **K. Albani.**

Restaurant Gambrinus.

Einem geehrten Publikum empfehle meine gutgepflegten Biere als **Bairisch, Lager und Gose**, sowie meine **vorzügliche Küche**. Besonders mache ich auf das bei mir zum Ausschank gelangende **Böhmisch**, aus der altenrenommirten **Elbschloss-Brauerei zu Leitmeritz** aufmerksam.

Hochachtungsvoll! **F. Hofmann.**

Stadt Dresden.

Da die Benennung meines Restaurant als „Stadt Naunhof“ von der zuständigen Behörde als leicht zu Verwechslungen führend beanstandet wurde, halte ich dasselbe unter dem Namen

„Stadt Dresden“

dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfohlen. Zu den Pfingstfeiertagen empfehle meine freundlichen Lokalitäten, in denen durch tägliche **Freikonzerte** und sonstige Amüsements für die Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt ist, eine **gedeckte Regalbahn**, **Garten mit zierlichen Kolonaden**, sowie gut gepflegte **Pflanz**, eine **vorzügliche Küche** bei **billigen Preisen** und **aufmerksamer Bedienung**.

Zu freundlichem Besuche lade ergebenst ein

Franz Michel.

Amerik. Apfelspalten,
türk. Pflaumen,
ff. Mischobst,
Tafel-Feigen,
i. Zucker gef. Preiselbeeren
Sardellen, Capern,
Citronen,
echten Schweizerkäse
empfehl

Felix Steeger.

Photographie!

1. und 2. Pfingstfeiertag
photograph. Aufnahmen
im Atelier des Hrn. Apoth. Lerscht.
Achtungsvoll
Ernst Zapf.

Gardinen

in weiß u. creme

in größter Auswahl.

Meter von **50 Pfg.** an.

Herm. Reifegerste,
Naunhof.

Gasthaus „Stadt Leipzig“.

Dem geehrten Publikum empfehle hierdurch mein den Anforderungen der
Neuzeit entsprechend bestens eingerichtetes

Bad

zur gefälligen Benutzung an **jeder Tageszeit.**

Hochachtungsvoll!

R. Klöden.



Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 1 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden
unsere liebe, gute, treuorgende und unvergeßliche Mutter, Groß-
mutter und Schwiegermutter, Frau

verw. Johanne Christiane Zesewitz,
geb. Köhler,

im Alter von 73 Jahren, 1 Monat und 13 Tagen.

Um stilles Beileid bitten

Grosssteinberg, Naunhof, Leipzig, den 12. Mai 1894.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Redaktion: Rob. Günz. Druck und Verlag von Günz & Eule in Naunhof.

Mühle Lindhardt.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen

halten wir unsere **ausgedehnten Lokalitäten, grossen schattigen Garten** mit **neuerbauter Colonnade, Teich** mit **schönen Soudeln** einem
geehrten Publikum bestens empfohlen.

2. Feiertag von 4 Uhr ab **Ballmusik.**

Hochachtungsvollst

Flindelsen & Gärtner.

Sonntag, 20. Mai **Allgem. Scheibenschieszen.**

Gasthof Erdmannshain.



Das geehrte Publi-
kum erlaube mir auf
meinen bestrenommir-
ten Gasthof besonders
aufmerksam zu machen.
Schöner Garten mit
Kolonaden,
Regelbahn, **neues
Billard,**
vorzügliche Küche,
ff. Biere und Weine,
prompte Bedienung.

Am 2. Pfingstfeiertag starkbesetzte **Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein

Oskar Zehrer.

Gasthof Ammelshain.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **F. Zeibig.**

Gasthof Threna.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag

starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **Fr. Fischer.**

Gasthof Köhra.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag.

starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **J. Hoffmann.**

Gasthof Stauditz.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, von Nachmittag 4 Uhr an,

bei **starkbesetztem Orchester** **Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **Bruno Wolf.**

Sportshemden

in **Flanell und Tricot**

für **Herren** von **Mk. 2.—** bis **5.—**
für **Knaben** von **Mk. 1.50** an.

Herm. Reifegerste,
Naunhof.

Die Leihbibliothek

empfehlen wir zur fleißigen Benutzung.
Günz & Eule.

Kirchen-Nachrichten.

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag, Früh

1/8 Uhr und Nachmittag 2 Uhr

Montag, 2. Pfingstfeiertag, Vormittag

10 Uhr Gottesdienst.

Dabei wird eine **Collecte** für den

sächsischen Kirchenfond gesammelt werden.

1. Pfingstfeiertag, Nachm. 2 Uhr

Pfingst-Cantate v. E. Schönfelder:

Auf zu deines Thrones Höhen.

Abfahrt der Züge

von Naunhof nach Leipzig.

7,11* 9,27 11,09 3,38* 6,01 8,44 10,43

8,34 abends (nur Sonn- u. Festtag).

von Naunhof nach Grimma-Dresden.

8,24 10,04* 10,33 1,04* 3,21 6,02 9,19*

8,16 früh (nur Sonn- u. Festtag).

Die mit * bezeichneten Züge führen 4. Klasse.

Dieses
Nr. 5
Für
Ist in
Aufentha
gerichte d
Dr. Leh
wesenheit
Gri
(E. 2078
Dert
Naun
Zeitverh
legten Z
doch inner
Im laufe
welche sch
threr Fe
anderen Z
eines zw
„Stadt
Tanzsaal
wir hören
und das
Wasserwe
ungen de
diesem Ja
in den le
reits con
hälftliche
wesentlich
Naunh
hatte schon
das Fest e
der Natur,
lingsfeste
Festen bild
fröhlichen
Kompanie
Humor, der
ist. Das
Stadtmusik
führung d
stellt; mit
der Beifall,
die wackere
auf dieser
durch den v
vorgenien
verkehr war
fahrplanmä
abgelassen
sonstigen Fe
besörderten.
gegen hatt
und das al
ment Lindbe
deselben, d
seiner Ferien
Lied angeht
nahe gegau
dasselbe lust
jahrreichen
Reccord für
diese Pfing
Touren geg
betreffenden
— Di
gette Raik
Vegetation
bestätigt, d
fogar ein
und unse
begehrten
stündigen
läser durc
herrschende
die Nähe
nochmals
vernichtet